

Schulung zum/zur Kontinenz-Fachberater/in

TZMO Deutschland GmbH
2024

- 01** Aufgaben eines Kontinenz-Fachberaters
- 02** Qualitätsrichtlinien der Versorgung mit Inkontinenzhilfsmitteln
Krankenkassenverträge | Expertenstandard Förderung der Kontinenz in der Pflege
- 03** Wissen über Inkontinenz
Ursachen einer Inkontinenz | Harnsystem und Blasenfunktion | Formen und Stufen |
Prophylaktische Maßnahmen
- 04** Beratung
Beratungsgespräch/Anamnese | Richtige Anpassung
- 05** Wissen über aufsaugende Produkte
Systeme | Aufbau und Eigenschaften | Unterschiede zwischen verschiedenen Produktgruppen

01

Aufgaben eines Kontinenz-Fachberaters

Voraussetzungen

- Beitritt zu bestehenden Verträgen im Hilfsmittel-Bereich (je KK)
- Präqualifizierung bei einer benannten Stelle (einmal)
- Eine Software für eine elektronische Übermittlung/Abrechnung

Ein Leistungskatalog ergibt sich aus jeweiligen Verträgen, grundsätzlich verpflichten sich Leistungserbringer zur **Patientenversorgung** mit aufsaugenden Inkontinenzmitteln **im Rahmen einer dazugehörigen Pauschale**.

Aufgabenbereich

- **Beratung** zu den Möglichkeiten der Kompensation
- **Bestimmung** der medizinischen Notwendigkeit / Auswahl von Produkten (Art und Menge)
- **Belieferung** mit aufsaugenden Produkten
- **Anleitung** zur Handhabung von Inkontinenzhilfsmitteln
- **Sicherung** der Versorgungsqualität



02

Qualitätsrichtlinien der Versorgung mit Inkontinenzhilfsmitteln

Selbst- titel	Krankenkasse bzw. Kostenträger König TESTKUNDE			SWS	Mittel- mittel	Leipf. stoff	Spe. St. bedarf	Reg. Pflicht	Apothekennummer / IK	
	geb- pl	Name, Vorname des versicherten TESTKUNDE			6	X	8	9		
rech-	König			Zahlung		Gesamt-Brutto				
Sanct-	geb. am 22.06.1961			Pazienmittel-/Hilfsmittel-Nr.		Faktor		Taxe		
Unfall	Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status	1. Verordnung						
	101206	123456789		2. Verordnung						
Arbeits- unfall	Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum	3. Verordnung						
	999999999	999999999								
<p>Rp. (Bitte Leeräume durchstreichen) Vertragsarztstempel</p> <p>Dauerverordnung ab 1.07.2015</p> <p>saug. Inkontinenzhilfen (Versorgungspauschale) wegen Harn- und / oder Stuhlinkontinenz **</p> <p>zur Teiln. am ges. Leben / Prävention Folgeerkrankung **</p> <p>bbb r Unterschrift des Arztes</p> <p>Bei Arbeitsunfall Abgabedatum auszufüllen! in der Apotheke</p> <p>Unfalltag Muster 16 (7.2008)</p> <p>Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer</p> <p style="text-align: center;">Bitte ALLE handschriftlichen Änderungen abzeichnen und abstempeln!</p>										

Je nach Vertrag meist im ersten Monat als Original, in den Folgemonaten als Kopie.

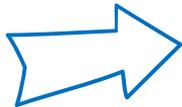
****)** bitte nur jeweilige Indikation angeben

- Diagnose Inkontinenz ist erforderlich
- wenn kein Zeitraum auf dem Rezept angegeben, dann ist die Verordnung nur 28 Kalendertage nach Ausstellungsdatum gültig
- eine genaue Bezeichnung des Inkontinenzartikels ist nicht erforderlich
- wird als Verordnungszeitraum „Dauerverordnung“ angegeben, gilt die Verordnung für ein Jahr oder sechs Monate (z.B. bei AOK BW)
- nach Ablauf des angegebenen Verordnungszeitraums ist eine neue Verordnung notwendig
- bei Wechsel des Vertragspartners durch den Versicherten ist eine neue ärztliche Verordnung erforderlich
- wird die Versorgung nicht innerhalb von 28 Kalendertagen nach Ausstellung der vertragsärztlichen Verordnung bzw. 7 Kalendertagen nach Ausstellung der Entlassverordnung aufgenommen, verliert die Verordnung ihre Gültigkeit

Voraussetzungen für eine Leistungserbringung

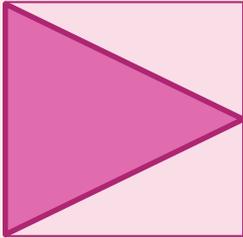
- Präqualifizierung bei einer benannten Stelle (einmal)
- Beitritt zu bestehenden Verträgen im Hilfsmittel-Bereich (je KK)
- Eine Software für eine elektronische Übermittlung/Abrechnung

Ein Leistungskatalog ergibt sich aus jeweiligen Verträgen, grundsätzlich verpflichten sich Leistungserbringer zur **Patientenversorgung** mit aufsaugenden Inkontinenzmitteln **im Rahmen einer dazugehörigen Pauschale**.



Die Vergütung erfolgt für jeden anspruchsberechtigten Versicherten in Form von Versorgungspauschalen (Kalendermonat).

Richtlinien und Empfehlungen für die Versorgung



Alle Voraussetzungen und Bedingungen für eine bedarfsgerechte Versorgung mit den aufsaugenden Hilfsmitteln sind in einem Vertrag der jeweiligen Krankenkasse enthalten.

- Expertenstandard Förderung der Kontinenz in der Pflege DNQP
- Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung
- Medizinischer Dienst (MD) /Empfehlungen
- Deutsche Kontinenz-Gesellschaft/ Empfehlungen

Richtlinien



- **Wirtschaftlichkeitsgebot**
Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V §12):

Die Leistungen müssen **ausreichend, zweckmäßig** und **wirtschaftlich** sein; sie dürfen **das Maß des Notwendigen nicht überschreiten**. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, können Versicherte nicht beanspruchen (...).

- **Medizinische Notwendigkeit/ sog. Grundversorgung**

Bei der Ermittlung der erforderlichen Stückzahl kann nur eine medizinisch notwendige, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung gewährleistet werden. Auf die Aspekte der Bequemlichkeit kommt es hier nicht an (aber auf die pflegerische und hygienische je nach dem Vertrag).

Umfang der Leistungserbringung

1. Individuelle und bedarfsgerechte **Beratung** zur aufzahlungsfreien Versorgung bei Bedarf beim Versicherten vor Ort
2. Individuelle **Bemusterung**
3. Umfassende **Einweisung** in den sachgerechten Gebrauch
4. **Lieferung** der Hilfsmittel frei Haus, auf Wunsch in neutraler Verpackung
5. Überlassung einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache gemäß den Anforderungen des MPG und der MPBetreibV

Allgemeine Richtlinien zur Versorgung mit Inkontinenzmitteln:

- jedem Versicherten steht eine **kostenfreie Versorgung** zu

- es soll eine optimale **Versorgung nach medizinischer Notwendigkeit** erfolgen

- **Beratung muss immer dokumentiert werden** bezüglich Hilfsmittel/ konkrete Versorgungssituation und zusätzliche Leistungen/Kosten

- ein Versicherte hat keinen Anspruch auf **eine Mindestmenge**

- **Mehrpreiserklärung zur Einwilligung** falls mehrere Produkte oder Premium gewünscht

03

Wissen über Inkontinenz

Inkontinenz

- Das Wort **Inkontinenz** kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: **nicht bei sich behalten können.**
- Wir unterscheiden zwischen **Harn- und Stuhlinkontinenz.**
- Über die **Harninkontinenz** wird dann gesprochen, wenn es zu unkontrolliertem Harnlassen kommt.

✓ In den meisten Fällen ist die **Inkontinenz** selbst keine Erkrankung, sondern ein Symptom einer Erkrankung der Harnorgane, der Nerven oder des Gehirns.





Wie häufig tritt die Inkontinenz auf?

- ✓ in Deutschland sind schätzungsweise von über **10 Millionen** Menschen inkontinent (Quelle: RKI)
- ✓ ca. **25% Frauen** haben Harninkontinenz
- ✓ ca. **11% Männer** haben Harninkontinenz
- ✓ **1%** aller unter 65-jährigen leiden unter Stuhlinkontinenz
- ✓ **4%-7%** aller über 65-jährigen leiden unter Stuhlinkontinenz

Quelle: Expertenstandard Förderung der Kontinenz in der Pflege, 2. Aktualisierung, März 2014, DNQP

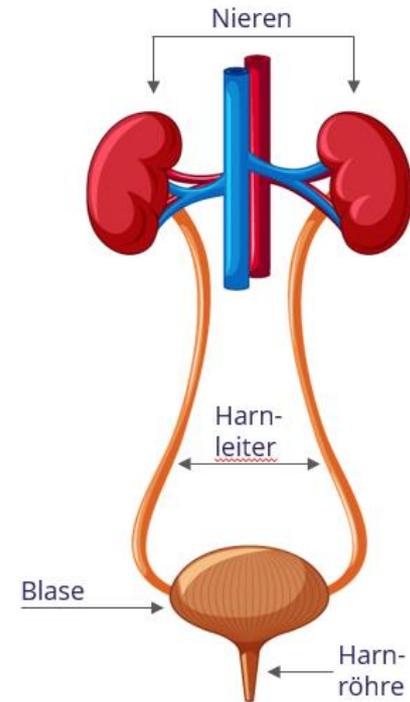
Inkontinenz

Damit die Kontrolle über die Blase reibungslos funktionieren kann, müssen Zentren im Gehirn und Rückenmark, beteiligte Muskeln und Nerven intakt sein und zusammenarbeiten.

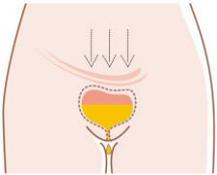
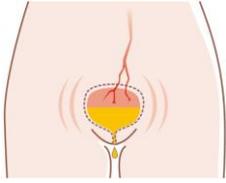
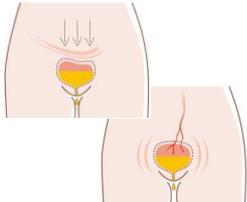
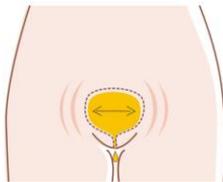
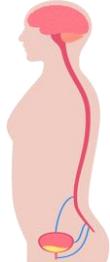
Zahlreiche Ursachen können **das fein aufeinander abgestimmte System** stören.

durchschnittliche Kapazität einer Blase beträgt:
ca. 500 ml

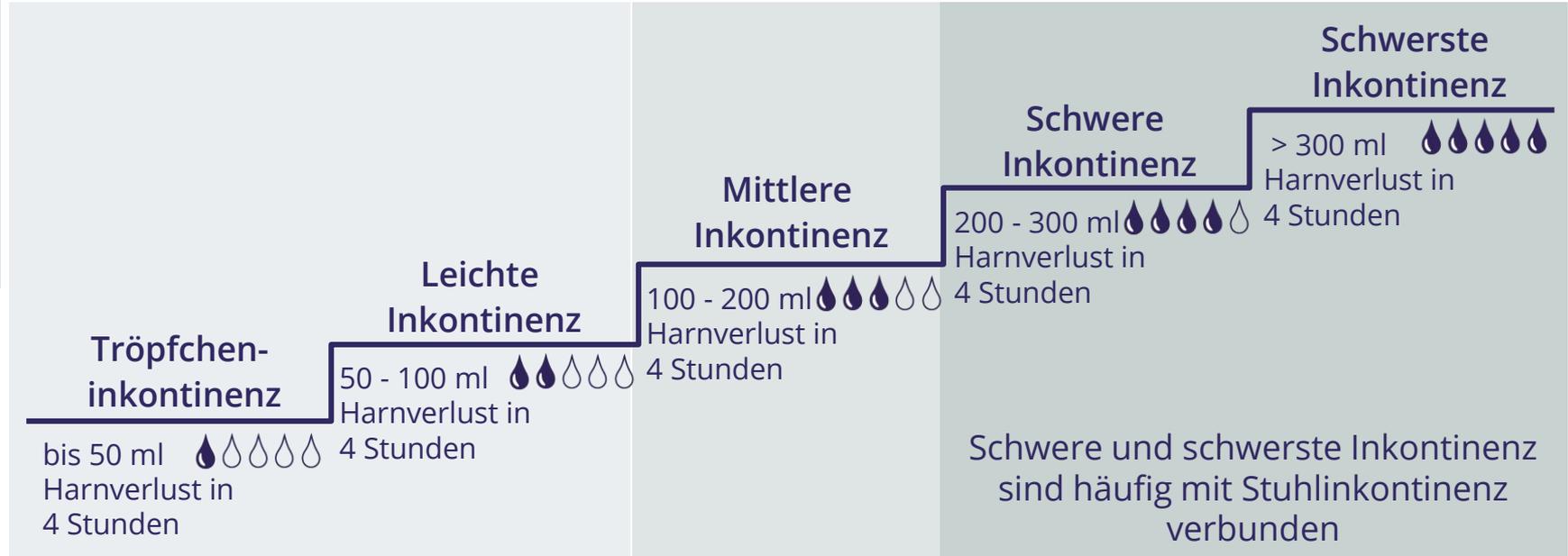
Miktion - einmalige Entleerung einer Blase:
ca. 150 – 200 ml



Inkontinenzformen

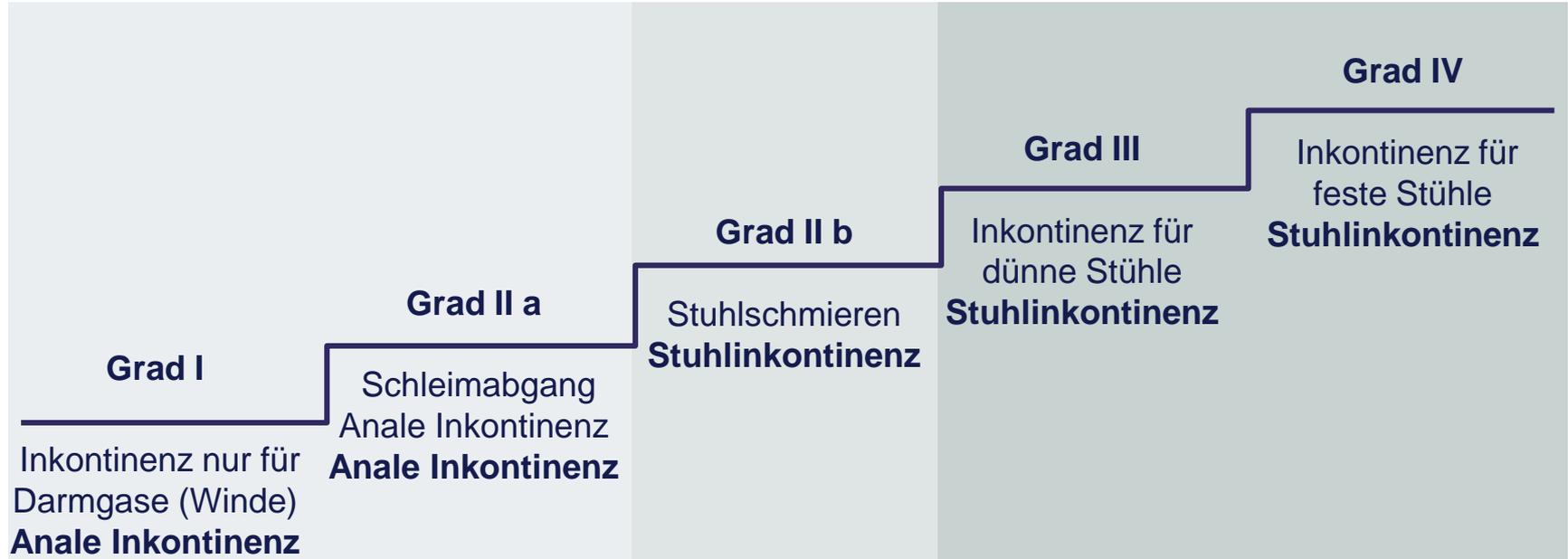
Belastung Inkontinenz (Stressinkontinenz)	Drang Inkontinenz	Misch Inkontinenz	Überlauf Inkontinenz	Reflex Inkontinenz	Fistel Inkontinenz
bei körperlicher Anstrengung ohne spürbaren Harndrang	durch eine übersteigerte Blasensensibilität /Überaktivität der Harnblase (Reizblase)	gleichzeitiges Vorkommen der Symptome von Belastungs- und Dranginkontinenz	eine mechanische Blockade des Harnblasenausgangs	Unterbrechung der Nervenbahnen, die für das Dranggefühl und Steuerung der Harnblase zuständig sind	Blasenentleerung über einen anderen Verbindungsgang als die Harnröhre
					

Inkontinenzstufen



Richtwerte zur Bestimmung der Vorlagengröße - Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. 2004
 Durchschnittswerte des unkontrollierten Urinabgangs (in ml) innerhalb von 4 Stunden

Stuhlinkontinenzstufen



Inkontinenzstufen und Auswahl der korrekten Größe und Saugstärke

- der Ausgangspunkt für die Auswahl der richtigen Saugstärke ist die **Bestimmung der Inkontinenzstufe**
- die Saugstärke der Inkontinenzprodukte wird unter anderem nach der **ISO Methode** 11948-1 (Rothwell-Methode) untersucht (aber auch **ABL** und **MDS**)
- mindestens 50 % des ISO-Wertes = die **effektive** Saugstärke



04

Beratung

Beratung
Fragenkatalog

Wie viel trinken Sie am Tag?

_____ (ml)

Einnahme von Medikamenten zur
Entwässerung (z.B. Wassertabletten) ja neinBesuchen Sie die Toilette?
Wie oft am Tag/ in der Nacht?

Momentane körperliche Fassung



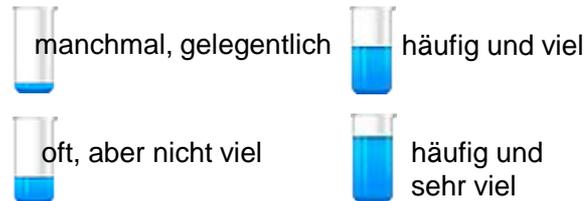
mobil mobil mit Unterstützung bettlägerig

Ihre Konfektionsgröße, bzw.
Ihr Bauchumfang?

Inkontinenzart

- nur Urin
- nur Stuhl
- Urin und Stuhl

Menge an Urinverlust



Geschlecht

- weiblich
- männlich

Trink-, Miktionsprotokoll und Stuhltagebuch

Miktionsprotokoll

Stuhltagebuch



	TRINKMENGE	HARNDRANG		URINABGABE AUF TOILETTE	HARNMENGE	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN
		NEIN	JA			
00:00 - 01:00						
01:00 - 02:00						
02:00 - 03:00						
03:00 - 04:00						
04:00 - 05:00						
05:00 - 06:00						
06:00 - 07:00						
07:00 - 08:00						
08:00 - 09:00						
09:00 - 10:00						
10:00 - 11:00						
11:00 - 12:00						
12:00 - 13:00						
13:00 - 14:00						
14:00 - 15:00						
15:00 - 16:00						
16:00 - 17:00						
17:00 - 18:00						
18:00 - 19:00						
19:00 - 20:00						
20:00 - 21:00						
21:00 - 22:00						
22:00 - 23:00						
23:00 - 24:00						

TAG Trinkmenge insgesamt in ml Harnmenge insgesamt in ml

ERLÄUTERUNGEN

- **Urinabgabe auf Toilette.** z.B. 20 ml, 30 ml, 40 ml, 50 ml, 100 ml usw. Für genaue Angaben verwenden Sie bitte einen Messbecher.
- **Trinkmenge:** Tasse = 150 ml, Glas = 200 ml, Becher = 300 ml, Suppenteller = 250 - 400 ml
- **Umstände der Inkontinenzepisode:** beim Lachen, Husten, Heben usw.
- **Verwendeter Schutz (bitte mit der entsprechenden Buchstabe markieren):** E – Inkontinenzeinlage, S – Inkontinenzslips, V – Inkontinenzvorlage, H – Inkontinenzhose, A – Andere

Beispiel für eine Berechnung der medizinischen Notwendigkeit

1. Trinkmengen
2. Einschätzung der Mobilität
3. Toilettenbesuche am Tag/in der Nacht
4. Welche Inkontinenz liegt vor? (Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz, beides)
5. Wie oft kommt es zum Urinverlust? In welchen Situationen? Mit oder ohne Harndrang?
6. eventuelle Diuretika (z.B. Wassertabletten)

1,8L

ja

x 4

≈ 80% / 1,6L

1 Miktion
150 / 200 ml = 800 ml auf Toilette

800 ml
: 6

/ 24h = 133,33

mittlere Inkontinenz

ausgeschieden wird ca. 80%

05

Wissen über aufsaugende Produkte

Aufbau eines Inkontinenzproduktes



Eigenschaften



atmungsaktiv

SENI Produkte lassen die Haut frei atmen.

So werden Hautirritationen, Wärmestau und übermäßiges Schwitzen vermieden



antibakterieller Superabsorber

sorgt für schnelle Flüssigkeitsaufnahme (die Flüssigkeit wird in Gel umgewandelt) und reduziert unangenehme Gerüche



latexfrei

alle Seni-Produkte werden ohne Latexelemente hergestellt, wodurch das Allergierisiko minimiert wird



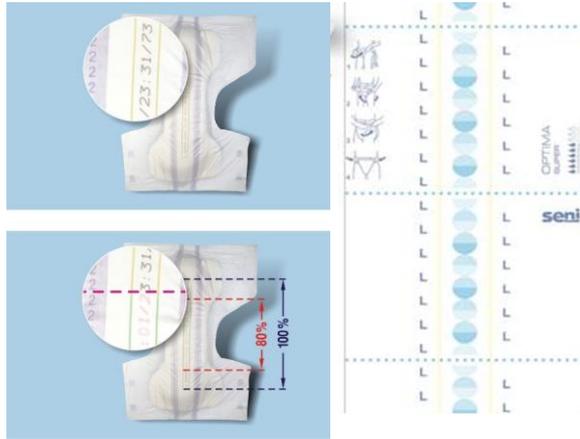
Extra Dry System (EDS)

eine zusätzliche Vlieschicht, die für noch schnellere Verteilung der Flüssigkeit und so für mehr Tragekomfort und Trockengefühl sorgt

Eigenschaften

Nässeindikator

- zwei spezielle Streifen auf der Vorderseite der Vorlage
- beim Kontakt mit Feuchtigkeit aus dem Inneren der Windel ändern sie ihre Farbe von Gelb auf Grün



Vorbereitung

- vor dem Anlegen sollte die anatomische Form des Produktes wiederhergestellt werden



PZN und Hilfsmittel-nummer

- **Pharmazentralnummer (PZN)** ist ein bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel und Apothekenprodukte
- 
- A square graphic with a light blue gradient background. In the center, there is a standard 1D barcode. Below the barcode, the text 'PZN -6320036' is printed in a black, sans-serif font.
- **Hilfsmittelnummer** ist ein Nachweis gegenüber der Krankenkasse, dass das bestimmte Produkte einsetztauglich ist.
 - Das Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland enthält eine Auflistung derjenigen Hilfsmittel, deren Kosten nach der Hilfsmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses von der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden müssen

Beispiel: 15.25.30.5040

SENI-Produkte Überblick

DIREKTplus

offene Systeme:

- Seni Control*
- Seni San Classic*
- Seni Vlies*
- Seni Lady/Seni Lady *Slim*
- Seni Man
- Seni San
- San Seni Alvi



halboffene Systeme:

- Seni Optima



geschlossene Systeme:

Slip

- Seni Classic Basic*
- Seni Classic
- Seni Classic Plus
- Super Seni
- Seni Kids



Pants

- Seni Active Basic
- Seni Active Classic
- Seni Active
- Seni Lady Pants
- Seni Man Pants
- Seni Kids



*Empfehlung für
Standardversorgung

seni-global.com

seni®

Nützliche Links:

- ❑ Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung

<https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de/home>

- ❑ AOK Fachportal für Leistungserbringer/ Verträge zu Homecare-Produkten

<https://www.aok.de/gp/homecare/vertraege#Anker0>

- ❑ Labormethoden zur Messung von Saugstärken:

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2015/daz-50-2015/mehr-komfort-und-hoehere-sicherheit>

- ❑ Seni-Seite mit der Produktaufstellung:

https://seni.de/de_DE

- ❑ Bestellformular für Seni-Marketingmaterialien für Ihre Apotheke/Ihr Sanitätshaus:

<https://seni.de/media/marketing.pdf>

Literatur:



Expertenstandard Kontinenzförderung in der Pflege.

2. Aktualisierung, März 2024

Hrsg.: Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

ISBN-13: 978-3-00-017143-7

Web-Adresse: <https://www.dnqp.de/>

Fragen?

Danke!

